



Abteilung 26
Brand- und Zivilschutz
Feuerwehrdienst

Ripartizione 26
Protezione antincendi e civile
Servizio antincendi

INFORMATIONSBLETT ZUM FAHREN IM EINSATZFALL

Die Straßenverkehrsordnung regelt im Artikel 177 das „*Fahren im Einsatzfall von Motorrädern und Kraftfahrzeugen der Polizei, Feuerwehr und Ambulanzen*“.

Mit diesem Schreiben, welches keine Rechtsnormqualität hat, möchten wir zum besseren Verständnis für die einzelnen Fahrer der obgenannten Fahrzeuge, diesen Artikel der Straßenverkehrsordnung veranschaulichen.

Vorwiegend unterstreicht der Artikel 177, dass der Gebrauch der Sirene und, falls ausgestattet, auch des Blaulichts nur den Fahrern der obgenannten Fahrzeuge gestattet ist, welche eine dringende institutionelle Hilfeleistung durchführen. Wenn die Fahrer dieser Fahrzeuge Sirene und Blaulichter gleichzeitig benutzen, sind sie nicht verpflichtet Verkehrsgebote, -verbote und -beschränkungen sowie Straßensignalisierungen und generelle Verhaltensnormen zu beachten, natürlich unter Einhaltung der allgemeinen Vernunft und Vorsicht. Ausnahme bilden lediglich die Verkehrsbeamten („agenti del traffico“), deren Anweisungen auf keinen Fall unbeachtet bleiben dürfen. Speziell gilt dies, falls die Verkehrsbeamten den Verkehr stoppen oder eine bestimmte Fahrtrichtung vorschreiben.

Die obgenannte Befreiung von der Einhaltung der Straßenverkehrsordnung gilt nur, wenn das entsprechende Einsatzfahrzeug **Sirene und blaue Kennleuchten gleichzeitig** eingeschaltet hat. Während die Sirene andere Verkehrsteilnehmer auf das Einsatzfahrzeug von großen Distanzen her aufmerksam macht, helfen die Blaulichter dieses im Verkehr besser zu erkennen. Die Störung, welche möglicherweise innerhalb der Bevölkerung durch die Sirene erfolgt, ist Aufgrund von deren großer

CIRCOLARE RIGUARDANTE LA GUIDA IN EMERGENZA

Il Codice della Strada disciplina la guida in emergenza nell'articolo 177 "*Circolazione degli autoveicoli e dei motoveicoli adibiti a servizio di polizia o antincendio o delle ambulanze*".

Con la presente, che non ha nessun valore normativo, vorremo illustrare per una migliore comprensione agli autisti di questi mezzi, quest'articolo del Codice della Strada.

In particolare l'articolo 177 sottolinea che l'uso del dispositivo acustico supplementare di allarme e, qualora i veicoli ne siano muniti, anche del dispositivo supplementare di segnalazione visiva a luce lampeggiante blu è consentito ai conducenti degli autoveicoli e motoveicoli nell'espletamento di servizi di soccorso urgenti d'istituto. I conducenti di tali veicoli, qualora usino congiuntamente il dispositivo acustico supplementare di allarme e quello di segnalazione a luce lampeggiante blu, non sono tenuti a osservare gli obblighi, i divieti e le limitazioni relativi alla circolazione, le prescrizioni della segnaletica stradale e le norme di comportamento in genere, ad eccezione delle segnalazioni degli agenti del traffico, e nel rispetto comunque delle regole di comune prudenza e diligenza. In particolare non possono essere, in nessun caso, derogate le disposizioni impartite dagli agenti preposti alla regolazione del traffico per arrestare la marcia o imporre direzioni obbligatorie.

Va sottolineato che l'esenzione dal rispetto delle succitate norme sulla circolazione vale solo se il veicolo ha in **funzione simultaneamente** entrambi i dispositivi supplementari di allarme (sia la sirena, sia i lampeggiatori). La sirena consente di avvertire i conducenti a grande distanza, mentre le luci lampeggianti ne integrano l'effetto, facilitando l'individuazione del veicolo in mezzo al traffico. Il disturbo alla quiete pubblica, che la sirena può arrecare, tuttavia è pienamente giustificato



Notwendigkeit gerechtfertigt.

Mit dem Ausdruck „Durchführung von dringenden institutionellen Rettungsdiensten“ soll unterstrichen werden, dass der Fahrer der Rettungs- bzw. Polizeifahrzeuge nur von Sirene und Blaulicht gleichzeitig Gebrauch machen darf, wenn der in diesem Moment durchgeführte Dienst auch wirklich dringend ist; d.h. es muss sich um einen zeitlich dringenden, unaufschiebbaren Einsatz handeln, bei welchem ein größerer Schaden an Personen entstanden ist bzw. in unabsehbarer Zeit entstehen könnte.

Es soll vermieden werden, dass durch Missbrauch bzw. kontinuierlichen und wahllosen Gebrauch von Sirene und blauen Kennleuchten, deren Glaubwürdigkeit und Wirkung verloren gehen. Aus diesem Grund ist es notwendig die Dringlichkeit des Dienstes abzuschätzen.

Der Notfall muss also von Fall zu Fall abgeschätzt werden. Diese Bewertung wird vom Fahrer des Hilfs- bzw. Polizeifahrzeuges, in Anbetracht des vorliegenden Falles, den erhaltenen Anweisungen, usw. vorgenommen. Weiters befand der Kassationshof, dass bei der Frage, ob die Benützung der Sondersignale gerechtfertigt ist, nicht entscheidend ist, ob effektiv die Dringlichkeit des ausgeführten institutionellen Dienstes angetroffen wird, sondern das nachvollziehbare, vernünftige Bild, welches sich der Fahrer zu Beginn machen kann.

Man könnte meinen, indem man aufgrund des obgenannten Rechts gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen darf, alle Freiheiten zu besitzen; auch jene, mit der Entschuldigung einen wichtigen öffentlichen Dienst zu versehen, Dritte beschädigen zu dürfen.

Dem ist nicht so; der Kassationshof hat folgendes bekräftigt: die Fahrer der Fahrzeuge im Einsatzdienst sind, obwohl sie sich in diesen bestimmten Fällen nicht an die Gebote und Verbote der Straßenverkehrsordnung halten müssen, angehalten, sich an die allgemeinen Regeln der Vernunft und Vorsicht zu halten und somit andere Verkehrsteilneh-

dalle superiori esigenze che ne motivano l'uso.

Con l'espressione "espletamento di servizi di soccorso urgenti d'istituto" si intende sottolineare che il conducente dei veicoli di polizia o di soccorso può far uso del dispositivo acustico supplementare di allarme congiuntamente al dispositivo a luce lampeggiante blu esclusivamente, quando il servizio che sta svolgendo in quel momento è effettivamente urgente, nel senso che richiede un intervento tempestivo e improrogabile poiché si è verificato, o si sta per verificare, un evento che può comportare danni a persone.

La norma si preoccupa che l'abuso, ossia il funzionamento continuativo ed indiscriminato, dei dispositivi supplementari di allarme non faccia perdere credibilità all'importante segnalazione che essi hanno il compito di trasmettere. Per questo motivo è necessario valutare se il servizio sia effettivamente urgente.

L'urgenza deve essere quindi valutata caso per caso, e questa valutazione è rimessa al giudizio del conducente del veicolo di soccorso o di polizia, in relazione alle circostanze del caso concreto, agli ordini ricevuti, ecc. La Cassazione ha sentenziato che, al fine di stabilire se possa ritenersi legittimo l'uso dei dispositivi di allarme, non occorre accertare l'effettiva urgenza del servizio d'istituto, ma deve aversi riguardo alla ragionevole rappresentazione che dell'urgenza abbia potuto farsi il conducente.

Si è portati a pensare che l'esenzione dal rispetto delle norme stradali concessa ai suddetti conducenti conferisca ogni libertà, compresa quella di danneggiare i terzi, con la scusante di essere impegnati in servizi di rilevante interesse pubblico.

Niente di più falso; la Corte di Cassazione ha, infatti, sostenuto che: "I conducenti di veicoli circolanti in condizioni di emergenza, pur essendo esonerati dall'osservanza di obblighi o divieti relativi alla circolazione stradale, sono tuttavia tenuti al rispetto delle regole di comune prudenza e diligenza per non porre in pericolo l'incolumità degli altri utenti della strada." In



mer nicht in Gefahr zu bringen. Es soll somit eine Geschwindigkeit eingehalten werden, welche keine Gefahr darstellt.

Der Artikel 177 ist eine Norm, welche zwei gegensätzliche Notwendigkeiten betrifft und diese in einem Kompromiss anpasst:

Die Sicherheit im Straßenverkehr einerseits und das schnellstmögliche Erreichen des Einsatzortes durch Polizei- und Hilfeleistungsfahrzeuge andererseits.

So ist es z.B. möglich, dass der Fahrer eines Feuerwehrfahrzeuges, welcher mit überhöhter Geschwindigkeit eine Kreuzung mit einer auf rot geschalteten Ampel durchfährt, obwohl er nicht laut Art. 146 der Straßenverkehrsordnung bestraft werden darf (durchfahren einer Kreuzung mit auf rot geschalteter Ampel – Verwaltungsstrafe), für Schäden an Mitfahrer, Fußgänger usw. verantwortlich gemacht wird, weil er in diesen Fall nicht mit größtmöglicher Vorsicht gefahren ist (z.B. Fahrer welcher durch einer Kreuzung fährt, ohne sich zu vergewissern ob andere Verkehrsteilnehmer die Sirene gehört haben und stehen geblieben sind).

Man kann sagen, dass ein Verhalten im Gegensatz zu den allgemeinen Regeln der Vorsicht und Vernunft steht, wenn es vom Durchschnittsmenschen vorhersehbar gewesen wäre, dass das Verhalten Schäden an Personen oder Sachwerten mit sich bringt, bzw. wenn ein Schaden ohne größeren Nachteil auf den auszuführenden Dienst vermieden werden hätte können.

Es ist nicht möglich eine exakte, vollständige Liste jener Fahrverhalten zu erstellen, welche gegen die allgemeinen Regeln der Vernunft sprechen, da die verschiedenen Situationen im Straßenverkehr zu unterschiedlich sind. Man kann also nur versuchen einen Dekalog jener Fahrverhalten zu erstellen, welche mit Sicherheit im Gegensatz zur allgemeinen Vernunft stehen. Somit kann diese Auflistung nur als Hinweis gesehen werden.

Unter Berücksichtigung jener Situationen, welche der Kassationshof bewertet hat, kann man sagen, dass folgende Fahrverhalten

particolare l'obbligo di prudenza implica anche il dovere di tenere una velocità che non costituisca pericolo in relazione alle circostanze di tempo e di luogo.

L'art. 177 è una norma di compromesso che deve contemperare due opposte esigenze:

La sicurezza della circolazione e quella opposta, della massima rapidità di intervento dei mezzi di polizia e di soccorso.

Quindi, ad esempio, un conducente di un veicolo antincendio che attraversi a velocità eccessiva un incrocio, quando il semaforo è disposto al rosso, pur non essendo punibile ai sensi dell'art. 146 C.d.S. (attraversare l'incrocio con semaforo disposto al rosso, sanzione amministrativa), potrà essere ritenuto responsabile delle lesioni personali cagionate ad altri conducenti o a pedoni per non aver usato la massima diligenza imposta dalle concrete circostanze (ad es., conducente che passa senza accertarsi se gli altri utenti abbiano udito la sirena e si siano fermati).

Si può dire che un comportamento è contrario alla comune prudenza e diligenza quando è prevedibile dall'uomo medio che esso possa generare un danno a persone o cose o quando è possibile affermare che il danno poteva comunque essere evitato senza grave pregiudizio per il servizio svolto.

Non è possibile, tuttavia, elencare esattamente i comportamenti che possono ritenersi contrari alla comune prudenza in quanto estremamente variabili sono le situazioni concrete della circolazione. Si può perciò solo tentare di tratteggiare un decalogo di comportamenti sicuramente contrari alla comune prudenza, anche se si è consapevoli del carattere puramente indicativo di siffatto elenco.

In base anche alle situazioni che la Corte di Cassazione ha valutato, si devono ritenere contrari alla comune prudenza e diligenza le seguenti condotte di guida:



eindeutig gegen die allgemeinen Regeln der Vorsicht und Vernunft sind:

- Fahren im Gegenverkehrsbereich, Überholen in der Nähe bzw. in Kurven oder Erhebungen bei denen das Sichtfeld eingeschränkt ist
- Durchfahren von Kreuzungen ohne sich zu vergewissern, dass alle anderen Verkehrsteilnehmer die akustischen Sondersignale gehört und angehalten haben. Das gilt vor allem für das Durchfahren von Kreuzungen mit Ampeln, welche gerade auf Rot geschaltet haben, sowie jenen Kreuzungen bei welchen man stehen bleiben und Vorfahrt geben müsste.
- Ändern der Fahrtrichtung auf Autobahnen bzw. ähnlichen Straßen (Schnellstraßen), ohne einer Person welche den Verkehr kontrolliert oder ohne größte Vorsicht walten zu lassen.
- Fahren mit augenscheinlich überhöhter Geschwindigkeit bzw. wenn diese eine Gefahr mit sich bringt im Bezug auf Tageszeit bzw. Ort wo gefahren wird (z.B. bewohnte Zentren, Zonen in denen sich viele Kinder aufhalten, in der Nähe von laufenden Arbeiten, bei Nachtstunden usw.).
- Benützen von Fernlicht wenn andere Fahrzeuge entgegenkommen.
- Circolare contromano o sorpassare in prossimità ed in corrispondenza di curve o dossi quando la visibilità sia molto limitata;
- Attraversare incroci senza accertarsi che tutti gli altri conducenti abbiano udito i dispositivi di allarme e si siano arrestati tempestivamente; tutto ciò in special modo quando si attraversano incroci con dispositivi semaforici disposti al rosso o in cui normalmente ci si dovrebbe arrestare per dare la precedenza;
- Invertire la marcia su autostrade o assimilate (superstrade) senza avvalersi dell'ausilio di persona a terra che controlli il traffico o comunque senza far uso della massima cautela possibile;
- Procedere a velocità manifestamente eccessiva o comunque tale da costituire pericolo in relazione a circostanze di tempo e di luogo (ad es. nei centri abitati, nei luoghi frequentati da fanciulli, in prossimità di lavori, nelle ore notturne, ecc.);
- Usare i proiettori abbaglianti in fase di incrocio con altri veicoli.

Die akustischen und optischen Sondersignale (Sirene und Blaulichter) müssen homologiert sein und das Zeichen der europäischen, bzw. italienischen (KSP DGM bei Sirene) Homologierung eingeprägt haben.

Die Sondersignale müssen so am Fahrzeug angebracht sein, dass während der gesamten Fahrt jeder Verkehrsteilnehmer rechtzeitig das bevorstehende Kommen des Einsatzfahrzeuges wahrnehmen kann.

I dispositivi supplementari a luce lampeggiante blu e quelli supplementari di allarme acustico (sirena) devono essere di tipo omologato e devono avere impresso il contrassegno europeo o italiano (KSP DGM) di omologazione.

I dispositivi supplementari devono essere installati sui veicoli in modo che, in ogni condizione di marcia, sia sempre garantita la possibilità di percepire, con il dovuto anticipo, l'imminente sopraggiungere del veicolo in



Von alledem kann man ableiten, dass die Fahrt im Einsatzfall, obwohl dem Fahrer erlaubt wird von Verkehrsgeboten, -verboten und -beschränkungen sowie Straßensignalisierungen und generellen Verhaltensnormen abzusehen, mit äußerster Vorsicht durchzuführen ist. Weiters wird ein korrekter und moderater Umgang mit den Sondersignalen verlangt.

Vorraussetzung für das Fahren von Einsatzfahrzeugen ist ein gültiger Dienstführerschein. Das Fahren von Fahrzeugen mit Sonderkennzeichen ohne Dienstführerschein bedeutet Fahren ohne Führerschein.

Bei Auslandsfahrten ist zusätzlich zum Dienstführerschein auch der Zivilführerschein für die entsprechende Fahrzeugklasse mitzuführen.

Bei evtl. Verkehrskontrollen bzw. Kontrollen nach Verkehrsunfällen durch Verkehrsbeamte ist ausschließlich der Dienstführerschein vorzuzeigen.

(Verwaltungsstrafen bleiben aufrecht, es ist kein Punkteabzug vorgesehen)

Jede Änderung sowie der vorläufige bzw. endgültige Entzug des zivilen Führscheins muss unverzüglich dem Leiter der entsprechenden Organisation und dem Amt für Feuerwehrdienst (26.2) mitgeteilt werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr p.i. Marco BALDASSO (Tel. 0471/557777) zur Verfügung.

emergenza.

Da tutto ciò si evince che la guida in emergenza, pur consentendo ai conducenti di derogare a obblighi, divieti e limitazioni relativi alla circolazione, alle prescrizioni della segnaletica stradale e le norme di comportamento in genere, impongono ai medesimi estrema cautela nelle manovre eseguite. È inoltre richiesto un uso corretto e moderato dei dispositivi supplementari di allarme.

Presupposto per guidare mezzi d'intervento con targa speciale è possedere una patente di servizio valida. Guidare tali mezzi senza patente di servizio significa guidare senza patente.

Per viaggi all'estero dovrà, in aggiunta alla patente di servizio, essere portata con sé anche la patente civile corrispondente alla classe del veicolo.

In caso di controlli del traffico oppure controlli in seguito ad incidenti stradali si deve esibire esclusivamente la patente di servizio.

(Le sanzioni amministrative dovranno essere sostenute, non è previsto alcun decurtamento punti patente)

Ogni variazione ed un'eventuale sospensione o ritiro della patente civile, deve obbligatoriamente essere comunicato al responsabile dell'organizzazione corrispondente ed all'ufficio provinciale Servizio antincendi (26.2).

Per eventuali ulteriori informazioni è a Vs. disposizione il Sig. p.i. Marco BALDASSO (Tel. 0471/557777).

DER AMTSDIREKTOR

IL DIRETTORE D'UFFICIO

Dr.-Ing. Ernst Preyer

Bozen, 14. Februar 2008